

Bewertungen

Super

Bewertet in Deutschland am 5. September 2026

Die Geschichte hat mich schnell gepackt, weil nach und nach immer mehr Fragen auftauchen und man ständig überlegt, wem man eigentlich trauen kann. Besonders die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart fand ich spannend umgesetzt. Es gibt einige Wendungen, mit denen ich so nicht gerechnet hatte. Insgesamt ein fesselnder Krimi, den ich nur schwer aus der Hand legen konnte.

(jay) ★★★★★

Fesselnde Spannung und packende Geheimnisse: Eine absolute Leseempfehlung!

Bewertet in Deutschland am 4. September 2026

Mit „Tödliches Vermächtnis - Die Wahrheit verjährt nie“ ist Ronja Rossi ein absolut packender Kriminalroman gelungen, der den Leser von der ersten bis zur letzten Seite in seinen fesselnden Bann zieht. Die Mischung aus tiefen familiären Verstrickungen, einem ungelösten historischen Kriminalfall und einer drohenden, allgegenwärtigen Gefahr macht dieses Buch zu einem echten Page-Turner. Im Zentrum der Handlung steht Jonas Dornfeld, ein angehender Kriminalkommissar, der durch einen mysteriösen Brief in die dunkelsten Winkel der Vergangenheit gezogen wird. Der Fund eines geheimnisvollen Hinweises führt ihn in das verfallene Schloss Schenkendorf. Dort stößt er nicht nur auf die Taschenuhr von Friedrich von Gerner, der im Jahr 1998 unter mysteriösen Umständen ums Leben kam, sondern auch auf Dokumente, die seinen eigenen Großvater Kurt Dornfeld schwer belasten. Die akribisch aufgebaute Atmosphäre des verlassenen Schlosses, in dem jeder Schritt und jedes Knarren der Dielen spürbar wird, sorgt für pures Gänsehaut-Feeling. Besonders faszinierend ist die vielschichtige und authentische Figurenzeichnung. Jonas agiert nicht als unfehlbarer Superheld, sondern als nahbarer, junger Mann, der zwischen dem Respekt vor seinem Großvater und dem unbändigen Drang nach absoluter Wahrheit zerrissen ist. An seiner Seite stehen starke Charaktere wie die Oberkommissarin Emily und Hauptkommissar Leon Stöber, die das Ermittlerteam perfekt ergänzen. Die Dynamik zwischen den Figuren, die schleichende Paranoia und die ständige Ungewissheit, wem man in diesem Geflecht aus Korruption und Erpressung noch vertrauen kann, halten den Spannungsbogen konstant auf höchstem Niveau. Ronja Rossi versteht es meisterhaft, falsche Fährten zu legen und den Leser immer wieder aufs Neue zu überraschen. Von den dunklen Geheimnissen in der Kommunalpolitik über den geheimnisvollen Antiquar Hektor Rauchbart bis hin zu den tiefen historischen Verstrickungen der DDR-Vergangenheit - die Handlung ist komplex, logisch durchdacht und bis zum dramatischen Showdown hochspannend. Der flüssige und bildhafte Schreibstil der Autorin lässt die Schauplätze vor dem inneren Auge lebendig werden, sodass man das Buch kaum aus der Hand legen mag. „Tödliches Vermächtnis“ ist weit mehr als nur ein klassischer Regionalkrimi; es ist eine tiefgründige Geschichte über Schuld, Sühne und die Macht gut gehüteter Geheimnisse. Absolute fünf Sterne für einen brillanten Thriller, der Krimi-Fans restlos begeistern wird!

(Ulli) ★★★★★

Packender Regionalkrimi mit Tiefgang und toller Dynamik!

Bewertet in Deutschland am 31. August 2026

Mit „Tödliches Vermächtnis“ hat Ronja Rossi einen richtig spannenden und atmosphärischen Kriminalroman abgeliefert. Die Geschichte um den jungen Ermittler Jonas Dornfeld, der einem mysteriösen Brief folgt und dabei tief in die dunklen Geheimnisse um das Schloss Schenkendorf und seine eigene Familie eintaucht, zieht einen von der ersten Seite an in den Bann.

Besonders gut gefallen hat mir die Mischung aus persönlicher Verstrickung, altem Familienerbe und der fesselnden Ermittlungsarbeit. Das Zusammenspiel zwischen Jonas, Emily und Hauptkommissar Leon Stöber wirkt lebendig, sympathisch und menschlich echt. Die Handlung bleibt durchgehend temporeich, wartet mit unvorhersehbaren Wendungen auf und hält den Spannungsbogen bis zum Schluss oben.

Ein rundum gelungener, packender Krimi, der sich flüssig wegliest und beste Unterhaltung bietet. Von mir gibt es eine klare Leseempfehlung! ★★★★★

(Wilhelm Hell)

Düstere Schlossatmosphäre trifft auf tödliche Familiengeheimnisse

Bewertet in Deutschland am 22. August 2026

Mit diesem packenden Thriller schickt uns Ronja Rossi auf eine Spurensuche, die von der ersten Seite an mit einer unheimlichen Atmosphäre besticht. Das verlassene Schloss Schenkendorf bildet dabei die perfekte, schaurige Kulisse. Die Kombination aus alten Gemäuern, flatternden Schatten und dem Gefühl, auf Schritt und Tritt beobachtet zu werden, schickt mir beim Lesen eine Gänsehaut über den Rücken.

Besonders stark ist der persönliche Bezug der Geschichte: Dass der angehende Kommissar Jonas Dornfeld nicht nur in einem Kriminalfall, sondern direkt in seiner eigenen Familiengeschichte wühlt, verleiht der Story emotionale Tiefe. Die Frage, ob sein eigener Großvater in den Mord an Schlossbesitzer Friedrich von Gerner verwickelt ist, lässt mich gespannt durch die Seiten fliegen.

Das Ermittler-Duo harmoniert gut und die rätselhaften Botschaften werfen tausend Fragen auf. Zwischen anonymen Smartphone-Drohungen und Angriffen aus dem Hinterhalt bange ich um den blitzgescheiten Jonas, seine Freundin Emily und den besonnenen Mentor Leon. Ihr zweiter gemeinsamer Fall macht aus

Kollegen Freunde, die Jonas grade so dringend nötig hat.

Wer Lust auf geheimnisvolle Intrigen gepaart mit modernem Thrill hat, wird hier bestens unterhalten!

(Buchträumerin) ★★★★★